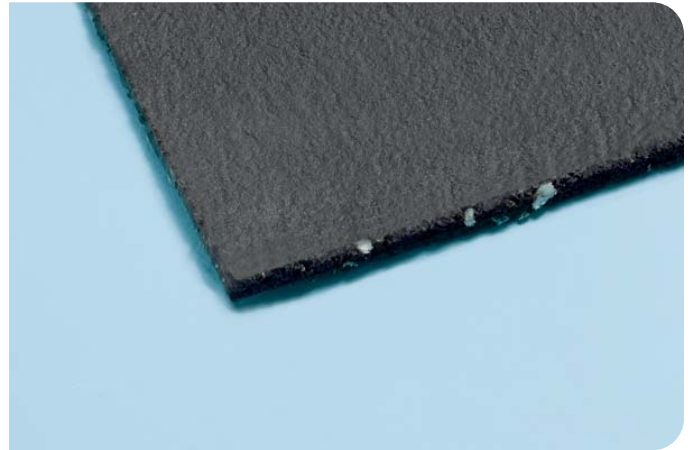


wedi *Nonstep Plan* | Trittschall-Dämmplatte

- Dünnschichtige Trittschalldämmung unter Fliesen, Laminat, Fertigparkett
- Auf allen tragfähigen Böden im Innenbereich
- Geringe Aufbauhöhe



Allgemeine Produktbeschreibung

Die wedi Nonstep Plan Trittschalldämmung ist eine dünnschichtige Gummigranulatmatte mit einer flexiblen, mineralischen Beschichtung, die zur Entkopplung unter keramischen Bodenbelägen, Laminat oder Fertigparkett eingesetzt wird.

Anwendungsbereiche

- Zur Entkopplung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen vom Untergrund
- Zur trittschalldämmenden Verlegung von Keramik- und Natursteinbelägen bei relativ geringer Konstruktionshöhe
- Auf allen tragfähigen Untergründen wie z.B. Beton, Holzdielen (keine Treppen)
- Unterlage für schwimmend verlegte Bodenbeläge wie Fertigparkett oder Laminat
- Keine Verlegung unter elektrischen Dünnbettheizungen
- Für wohnraumähnliche Belastung. Nicht für rollende Lasten mit hohen Punktlasten freigegeben.

Produkteigenschaften

- Geringe Aufbauhöhe
- Geringes Flächengewicht
- Einfache Verlegung, rationelle Methode zur Trittschallminderung unter Keramik – und Naturwerksteinbelägen
- Kurze Einbauzeiten
- Spannungsabbauende Unterlage, entkoppelt den Belag vom Untergrund
- Trittschallverbesserungsmaß 14 dB

Anforderungen an den Untergrund

Die Untergründe müssen eben, sauber, tragfähig, trocken und schwingungsfrei sein. Unebenheiten sind vor der Verlegung auszugleichen (Empfehlung: wedi 210 Nivellier- und Bodenausgleichsmasse, wedi 220 Holzboden-Nivellier- und Ausgleichsmasse). Es muss gewährleistet sein, dass Nonstep Plan an jeder Stelle vollständig aufliegt.

Alte Bodenbeläge

Beim Austausch alter Bodenbeläge (z.B. Linoleum, Teppich, PVC) gegen Keramik- und Naturwerksteinbeläge, sind Altbeläge zu entfernen und entstehende Unebenheiten auszugleichen.

Alte Keramik-, Kunststein- oder Naturwerksteinbeläge

Hohl liegende Platten müssen entfernt und die Fehlstellen ausgeglichen werden (Empfehlung: wedi 230 Reparaturspachtel Wand und Boden).

Betonböden, Estriche

Estriche müssen gemäß DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ eben sein. Unebenheiten sind mit geeigneten Nivelliermaschinen auszugleichen.

Holzdielenböden

Vorhandene Holzbalkendecken müssen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden. Die Holzkonstruktion darf nicht nachgeben oder federn (Durchbiegung max. $l/600$) und muss weitestgehend biegesteif und gegen Höhenversätze gesichert sein. Lose Bretter oder Dielen müssen soweit nötig neu verschraubt werden. Unebene Dielen müssen ausgeglichen werden (Dielenfugen ausspritzen, Dielenboden grundieren und mit Nivelliermasse ausgleichen).

Folgende Mindestvorgaben für Holzunterkonstruktionen sind einzuhalten:

Holzwerkstoffplatten:	$\geq 16 \text{ mm}$, $\rho \geq 600 \text{ kg/m}^3$
Sperrholzplatten:	$\geq 16 \text{ mm}$, $\rho \geq 520 \text{ kg/m}^3$
Bretter/Dielung:	$\geq 21 \text{ mm}$

Verarbeitung

Rundum wird ein Randdämmstreifen verlegt. wedi Nonstep Plan wird lose auf dem ebenflächigem Untergrund im Verband verlegt. Kreuzfugen sind zu vermeiden. Die Stöße sind mit Kreppband abzukleben um keine Schallbrücke entstehen zu lassen.

Die gesamte Fläche wird mit einem breiten Armierband versehen indem zuvor eine Kontaktschicht mit einem flexiblen Dünnbettmörtel auf dem Untergrund vorgezogen, das Gewebe mit 5 cm Überlappung eingelegt und mit Mörtel überspachtelt wird (Empfehlung: wedi 320 Fliesenkleber universell und wedi Tools Armierband).

Zu beachten ist

- Keine kleinformatigen Fliesen unter $10 \times 10 \text{ cm}$
- Keine großformatigen Fliesen über $33 \times 33 \text{ cm}$
- Keine Rechteckformate
- Mindestfliesendicke von $\geq 8 \text{ mm}$
- Keramische Fliesen und Platten sollten eine Mindestbruchkraft von 1.500 N aufweisen
- Verfugung gemäß den ATV DIN 18352 „Fliesen und Plattenarbeiten“ sowie gemäß der ATV DIN 18332 „Naturwerksteinarbeiten“ (Fugenbreite $\geq 3 \text{ mm}$)
- Bewegungsfugenanordnung gemäß der DIN 18157 Teil 1-3 „Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren“ (Seitenlänge der Felder $\leq 8 \text{ m}$, gedrungene Felder mit maximaler Feldgröße von 40 m^2 , Fugenbreite $5 - 10 \text{ mm}$)
- Im Untergrund vorhandene Bewegungsfugen und Bauwerksfugen sind beim Einbau von Nonstep Plan deckungsgleich zu übernehmen
- Möglichst hohlraumfreie Verlegung der Keramik- und Naturwerksteinbeläge
- Bei der Anwendung von Nonstep Plan in Nass- oder Feuchträumen muss vor der Verlegung der Fliesen oder Platten eine Verbundabdichtung aufgebracht werden (bei Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen: 0, A02)

Technische Eigenschaften Trittschall-Dämmplatte

Materialbasis	polyurethanegebundenes Recycling Gummimaterial mit Flocken aus Styrofoam und einer speziellen, flexiblen, mineralischen Beschichtung
Stärke	6 mm
Format	1200 x 600 mm
Raumgewicht	600 kg/m ³
Reißfestigkeit	0,25 N/mm ²
Druckfestigkeit bei 30% Verformung	0,65 N/mm ²
Statische Steifigkeit	s` = 56 MN/m ³ im linearen Anfangsbereich der Federkennlinie nach DIN 53421
Dynamische Steifigkeit	s` = 97 MN/m ³ aus Eigenfrequenz 35 Hz bei 2000 kg/m ² in Anlehnung an EN 29052
Temperaturbeständigkeit	-40°C bis 115°C
Brandverhalten	B2 nach DIN 4102
Trittschalldämmung	$\Delta L_{WR} = 14$ dB nach DIN EN ISO 140-8 (Prüfung auf Betondecke, unter Fliesen)

Lieferform

Plattenware auf Palette

Lagerung

Die wedi Nonstep Plan Platten sollten grundsätzlich liegend gelagert werden. Sie sind vor direkter Sonnenbestrahlung und vor Feuchtigkeit zu schützen.

Sicherheitshinweis

keine